

Publizierbarer Projektstartbericht/Zwischenbericht

Gilt für die Programmlinie KLAR! Invest der Klimawandelanpassungsmodellregionen

A) Projektdaten

| Allgemeines zum Projekt | |
|---|--|
| Projekttitlel: | Invest-Maßnahmen KLAR! Mittleres Raabtal: Regenwasserzisterne Kirchberg an der Raab, Schattenbäume Eichkögl und Renaturierung Feldbach |
| Programm: | KLAR! Invest |
| Projektdauer (Plan): | 01.06.2022 bis 30.11.2022 |
| KLAR!-Region: | KLAR! Mittleres Raabtal |
| Projektphase: | Vor Umsetzung |
| Antragsteller:in: | Stadtgemeinde Feldbach |
| Kontaktperson Name: | DI Peter Köhldorfer |
| Kontaktperson Adresse: | Hauptplatz 13 8330 Feldbach |
| Kontaktperson Telefon: | 03152/2202-211 |
| Kontaktperson E-Mail: | koehldorfer@feldbach.gv.at |
| Themenfeld: | <input checked="" type="checkbox"/> Hitzeschutz <input checked="" type="checkbox"/> Wassermanagement |
| Projektgesamtkosten: | 80.342,91 € (brutto) |
| Fördersumme: | 40.000,00 € |
| Klimafonds-Nr.: | KR21KB0K00001 |
| Erstellt am: | 12.05.2022 |
| Weiterführende Infos (falls vorhanden) | - |

B) Projektübersicht

| | |
|--|---|
| <p>Synopsis: Max. 250 Zeichen inkl. Leerzeichen</p> | <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regenwasserzisterne • Pflanzung Schattenbäume • Renaturierung innerstädtischer Platz (inkl. Baumpflanzung nach Stockholm Prinzip) <p>Erwartete Ergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trinkwassereinsparung • Entschärfung von Hitzeinseln • positiver Einfluss auf Wasserhaushalt |
| <p>Kurzbeschreibung: Max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen</p> | <p>1) Regenwasserzisterne Kirchberg an der Raab:</p> <p>Inhalte: Eine Regenwasserzisterne mit einem Nutzvolumen von 13,6 m³ ist beim Bauhof Kirchberg geplant. Gesammelt werden Dachwässer vom Hallendach des Bauhofes. Der Überlauf der Zisterne geht in ein Retentionsbecken und anschließend in den Regenwasserkanal. Das gesammelte Regenwasser wird zum Gießen im Gemeindegebiet bzw. für das Waschen der Fahrzeuge vom Bauhof verwendet. Eventuell ist in einem zweiten Bauabschnitt eine Grauwasseraufbereitung angedacht.</p> <p>Bis zum aktuellen Zeitpunkt erfolgte das Gießen im Gemeindegebiet und das Fahrzeug waschen mit Trinkwasser aus der Ortswasserleitung. Dieses Trinkwasser wird nun eingespart und durch Regenwasser ersetzt. Der Tank fasst 13.600 l Regenwasser.</p> <p>Auf die Vorarbeiten aus der KLAR!-Umsetzungsphase wird aufgebaut (z.B. Marktrecherche inkl. empfohlener Maßnahmen zur Regenwassernutzung).</p> <p>Zielsetzung: Einsparung von Trinkwasser in Kirchberg an der Raab durch Regenwassernutzung</p> <p>Geplante Ergebnisse: Wertvolles Trinkwasser kann für andere Zwecke verwendet werden. Ein bewusster Umgang mit der wertvollen Ressource Trinkwasser ist ein wichtiger Bestandteil der Klimawandelanpassung in der Region. Die Gemeinde geht mit gutem Beispiel voran und agiert als Role-Model.</p> |

2) Schattenbäume Eichkögl:

Inhalte:

Im Ortsteil Mitterfladnitz ist eine Allee zur Beschattung geplant. Ein Beratungsgespräch mit der Forstdienst GmbH fand statt, um möglichst an den Standort angepasste Baumarten zu wählen. Die gewählte Baumart für die Schattenbäume ist die Säulen-Hainbuche. Die Allee wird voraussichtlich insgesamt 50 Bäume im Abstand von 10 m umfassen.

Entlang vom Mitterfladnitzweg verläuft ein Wanderweg (Spirituelles Dach), ein Pilgerweg (Eichkögl als Wallfahrtsort) sowie ein Radweg (Hexen-Tour). Zudem entsteht in Eichkögl eine neue Siedlung. Die Allee verbessert die Lebensqualität der neuen Bewohner/-innen.

Zielsetzung:

„Hitzeinsel“ Straße durch natürliche Beschattung entschärfen

Geplante Ergebnisse:

Das Mikroklima in Mitterfladnitz soll verbessert werden. Im Schatten von Bäumen reduziert sich die Temperatur. Man ist lieber mit dem Rad bzw. zu Fuß unterwegs (sanfte Mobilität in der Region). Kühlende Wirkung durch Verdunstungskälte.

3) Renaturierung Feldbach:

3a) Renaturierung Torplatz:

Inhalte:

Der Torplatz in Feldbach soll renaturiert werden. Zum aktuellen Zeitpunkt besteht der Platz lediglich aus Asphalt (Straße, Parkplätze, Gehweg). Die Parkplätze soll mit versickerungsfähigem Ökopflaster ausgeführt werden. Zudem sind Grünstreifen mit Schattenbäumen und Bewuchs geplant. Ein klimafitter Parkplatz wird umgesetzt.

Zielsetzung:

Stadtzentrum grüner machen, Hitzeinseln reduzieren

Geplante Ergebnisse:

Verbesserung vom Mikroklima am Torplatz. Erhöhung der Lebensqualität im Stadtzentrum.

3b) Bepflanzung Grazerstraße nach Stockholm-Prinzip:

Inhalte:

In der Grazerstraße sollen Stadtbäume nach dem Stockholm-Prinzip gepflanzt werden. Dazu ist die Herstellung von Baumscheiben notwendig. 8 Bäume werden angeschafft.

| | |
|--|--|
| | <p>Zielsetzung: Stadtzentrum grüner machen, Hitzeinseln reduzieren, langlebige Stadtbäume</p> <p>Geplante Ergebnisse: Erhöhung der Lebensdauer der Stadtbäume. Erhöhung der Lebensqualität für die Stadtbevölkerung. Reduktion und Verzögerung des Wasserabflusses.</p> <p>Auf das Grünraumkonzept „Grüner Stadtkern Feldbach“, das Freiraumkonzept und das räumliche Leitbild, die Marktrecherche zur Regenwassernutzung und das Konzept „Bewässerung aus Retentionsräumen“, welche in der Umsetzungsphase der KLAR! erstellt wurden, wird aufgebaut.</p> |
| <p>Anpassungsrelevanz und Empfehlungen Max. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen</p> | <p>1) Regenwasserzisterne Kirchberg an der Raab: Hitzeperioden nehmen zu. Niederschläge fallen unregelmäßig. Insbesondere an sommerlichen Hitzetagen steigt der Trink- und Brauchwasserbedarf. Darüber hinaus wird durch Starkregenereignisse die Abflussleistung der bestehenden Kanalisation überfordert. Für viele Anwendungen im täglichen Leben ist Trinkwasserqualität nicht erforderlich (z. B. Reinigung von Fahrzeugen, Bewässerung von Pflanzen). Durch die Regenwassernutzung wird der Trinkwasserverbrauch reduziert.</p> <p>Regenwasserbewirtschaftung und ein sorgsamer Umgang mit Trinkwasser sind auch KLAR!-Maßnahme. Durch die Umsetzung einer Regenwassernutzungsanlage können beide Bereiche gleichzeitig adressiert werden. Die Nutzung von Regenwasser spart wertvolles Trinkwasser ein. Außerdem wirkt die Nutzungsanlage zu einem gewissen Grad als Retentionsraum. Die Gemeinde soll als Role-Model agieren.</p> <p>2) Schattenbäume Eichkögl: Die Schattenbäume in Mitterfladnitz werden direkt neben der Straße gepflanzt. Sie vermindern durch die Schattenwirkung das Aufheizen des Asphalts an heißen Sommertagen. Die Straße wird so nicht zur Hitzeinsel im Sommer. Im Besonderen bedeutet das einen Schutz für Fußgänger und Radfahrer auf der Route. Die Straße ist zwar in einem dünn besiedelten Gebiet gelegen, jedoch wird sie häufig von Wanderern (Wanderweg Spirituelles Dach) und Pilgern auf dem Weg zur Wallfahrtskirche Eichkögl genutzt. Auch ein Radweg verläuft entlang der Straße (Hexen-Tour). Schatten spendende Bäume machen die Route für FußgängerInnen und RadfahrerInnen vor allem im Sommer attraktiver. So kann die sanfte Mobilität in der Region ge-</p> |

stärkt werden. Zusätzlich wird das Mikroklima verbessert. Die Bäume spenden nicht nur Schatten, sondern wirken auch durch die Verdunstung von Wasser kühlend.

3) Renaturierung Feldbach:

Der Klimawandel verlangt neue Wege bei der Planung öffentlicher Freiflächen. Die Versiegelung von Flächen nimmt zu und durch konventionelle Ableitung von Oberflächenwasser über die Kanalisation wird dem Boden und dem lokalen Grundwasser immer weniger Wasser zugeführt. Insbesondere der Anteil des verdunstenden Regenwassers nimmt drastisch ab. Der Wasserhaushalt und das lokale Mikroklima werden dadurch negativ beeinflusst. Umso wichtiger ist die Renaturierung von versiegelten Flächen. Die Entsiegelung von Parkflächen in Feldbach wirkt sich nicht nur positiv auf den Wasserhaushalt aus (Sickerfähigkeit, etc.) sondern trägt auch zur Entschärfung der sommerlichen Überwärmung des Stadtkerns bei. Auch die geplanten Bäume wirken durch Schattenwurf und Verdunstungskälte im Sommer kühlend. Durch die Baumpflanzung nach dem Stockholmprinzip steht Stadtbäumen mehr Wurzelraum und Wasser zur Verfügung. Außerdem wirken der Aufbau als Retentionsraum bei Starkregenereignissen.

Zeitplan:

| Meilenstein | Beschreibung | Zeitpunkt | Stand der Umsetzung |
|-------------|--|-----------------------|---------------------|
| M1 | Start Einbau Regenwasserzisterne Kirchberg | Juni 2022 | offen |
| M2 | Start Renaturierung Torplatz | Juli 2022 | offen |
| M3 | Start Bepflanzung Grazerstraße | Juli 2022 | offen |
| M4 | Abschluss Renaturierung Torplatz | August 2022 | offen |
| M5 | Abschluss Bepflanzung Grazerstraße | August 2022 | offen |
| M6 | Abschluss Regenwasserzisterne Kirchberg | September 2022 | offen |
| M7 | Start Schattenbäume Eichkögl | Oktober/November 2022 | offen |
| M8 | Abschluss Schattenbäume Eichkögl | Oktober/November 2022 | offen |

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwendungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.